INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT
• AN DEN LESER 10
EINFÜHRUNG
• SILBEN UND AKZENTE
Kluger, mutiger Held 12
I METRIK
1. KAPITEL
VERS UND PROSA
Gebundene Rede
Strafe mich nicht, o Herr 14
Rhythmus
Ein Gespenst geht um in Europa 16
Skansion-Rezitation
O meine teuerste Natalie 18
2. KAPITEL
DIE GRUNDBAUSTEINE EINER VERSZEILE
Takte und Versfüße
Herrlicher Göttersohn! 20
Jambisch, trochäisch
Es schlug mein Herz 22
Moren und Zäsur
Meine Wege aus Sand 24
Die Sprechgruppen
Saget, Steine, mir an 26
Das Enjambement
...fallend gießt/Er voll... 28
3. KAPITEL
DER REIM
Die Kadenzen
Der Mond ist aufgegangen 30
Der Reim
Dingen -fort, singen -Wort 32
Von der Assonanz zum Refrain
Gott und Not 36
Stab- und Endreim
So saßen sie sieben Winter 40
4. KAPITEL
DIE BAUSTEINE EINER STROPHE
Strophisch und stollig
Dû bist mîn 42
Stichisch
Nun, was ist´s? / Was ist´s? 44

Mehrzeilige Strophen
Heimat, meine Trauer 46

II VERS- UND STROPHENFORMEN
1. KAPITEL
VERSARTEN BIS ZUR RENAISSANCE
Alt- und Mittelhochdeutsch
Owê war sint verswunden 48
Die gesungene Lyrik
Ich bin ein Reißer früh und spät 50
Halbierte Langzeilen im Volkslied
Es ist ein Schnee gefallen 52

2. KAPITEL
DIE OPITZSCHE SCHULE
Alternierendes Versmaß
Ach Liebste, laß uns eilen, ... 54

3. KAPITEL
KURZE VERSREIHEN
Jambische zweihebige Verse
Kehr ein bei mir 56
Trochäische Zweiheber
Grenzen der Menschheit 58
Alternierende Dreiheber
Am Brunnen vor dem Tore 60
Freie Füllung im Dreiheber
Es war ein König in Thule 62
Trochäische und freie Dreiheber
Herz, du offnes Haus! 64

4. KAPITEL
DIE BEKANNTESTEN MITTELLANGEN VERSARTEN
Vier- + Dreiheber
Chevy-chase- und Vagantenzeile 66
Vierheber
Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? 68
Der Knittelvers
Habe nun, ach! Philosophie 70
Der Alexandriner
Du wilst die weiße Brust 72
Trochäische Fünfheber
Auf die Erde voller kaltem Wind 74
Jambische Fünfheber
Die große Fracht des Sommers 76
Metrische Revolution und Blankvers
Gebrochen hab´ ich mein Gelübde! 78

5. Kapitel
Längere Versarten
Sechsheber
Des Landes Kind, doch welchen Lands? Italiens! 80
Das Distichon
Dir Hexameter, Dir Pentameter... 82
6. Kapitel
Antike Vers- und Strophenformen
Sapphischer und alkäischer Vers
An Mercurius..... 86
Asklepiadeische Verse
Ländlichschönste, so viel ich sah..... 88
Eigene Strophen
Laß dich nur nichts nicht tauren 90
7. Kapitel
Freie Rhythmen
Freie Verse
Erde, Planetengreis, du saugst an meinem Fuß..... 92
Eigene und freie Rhythmen
Du entfliehst? Eile nicht..... 94
Goethes freie Rhythmen
Bedecke deinen Himmel, Zeus,..... 96
Nietzsche und Arno Holz
Meine Seele, ein Saitenspiel 98
Bertolt Brechts Rhythmisierung
Und der Soldat schlief schon 100
Brechts gestische Sprache
Wir haben Hunger 102
Kommunikationsverweigerung
w w..... 104
III DICHTARTEN
1. Kapitel
Balladen und verwandte Dichtarten
Volksballade
Kennst du das Land 106
Die Kunstballade
Das Wasser rauscht..... 108
Die historische Ballade und die Romanze
Nach Frankreich zogen zwei Grenadier 110
Bänkelsang, Song und Moritat
Und der Haifisch..... 112

2. Kapitel
Lied und liedhafte Sonderformen
Lied, Terzine, Ritornell, Triolett
O süßes Lied 114
Rondeau, Madrigal
Schöne Linde 116
3. Kapitel
Zwischen Lyrik und Epik
Oden und Hymnen
Hymnen an die Nacht 118
Die Elegie
Natur als Gegenstand der Trauer 120
Sonett und Ghasel
Wann still die Nacht 122
4. Kapitel
Epische und zum Epischen neigende Lyrik
Die Epistel und das Epigramm
Wanderer, dies ist die Gruft 124
Stanze und Epos
des innren lebens wunderliches pflanzen 126
Nachwort
Meine Ruh ist hin 128
Bibliographie 130
Gedichtüberschriften und –Anfänge 133
Namenregister 137
Sachregister 140